

Der Freundeskreis Asyl in Elchingen hat sich unter dem Dach des Vereins „für einander, Elchinger Bürgerhilfe e.V.“ eingefunden und eingelebt. Die Arbeit mit und für die Flüchtlinge in Elchingen ist in 2015 von einem anfänglichen improvisierten Charakter in einen gut organisierten Normalbetrieb übergegangen. Die Kleingruppen arbeiten weitestgehend selbstorganisiert, die Kommunikation untereinander ist geregelt, die Verteilung der Aufgaben und Zuständigkeiten ist festgelegt. Auch wenn noch nicht immer alles reibungslos funktioniert, so hat sich doch eine gewisse Routine eingespielt. Dies ist auch nötig, um die vielfältigen Aufgaben und die ständig wechselnden Herausforderungen zu meistern. Mit viel Engagement, Freude an der Arbeit mit den Menschen und nicht zuletzt mit Improvisationstalent und manchmal auch einer gewissen Nüchternheit gelingt das Miteinander in Elchingen immer besser.

Dies ist auch anderen aufgefallen. Als sich im Sommer die Berichte von Brandstiftungen in Flüchtlingsheimen und fremdenfeindlichen Demonstrationen mehrten, wurden wir als Vorzeigegemeinde für die deutsche Willkommenskultur gehandelt und waren der Aufmerksamkeit der Medien sicher. Neben einigen TV-Beiträgen, auch in der ARD, wurden wir sogar im Spiegel zitiert und von einer Reporterin eines amerikanischen Wochenmagazins interviewt. Inzwischen hat sich das Medienecho wieder gelegt, auch weil wir uns wieder unserer eigentlichen Aufgabe widmen wollen und Anfragen sehr zurückhaltend gegenüberstehen.

Die Nachricht, dass eine zweite größere Unterkunft in Untereichingen geplant ist, hat zu Recht eine große Diskussion in der Gemeinde und vor allem im Teilort Untereichingen ausgelöst. Die Forderung nach der gerechten Verteilung der Flüchtlinge im Landkreis und innerhalb der Gemeinde hat uns alle stark bewegt. Der Vorwurf, durch unsere Arbeit dazu beizutragen, dass immer mehr Flüchtlinge in Elchingen angesiedelt werden, hat uns betroffen gemacht. Auch dass es zu persönlichen Anfeindungen gekommen ist, soll nicht verschwiegen werden. Wir haben unser Unverständnis und den Unmut in der Bevölkerung über die Einrichtung einer weiteren Flüchtlingsunterkunft in Untereichingen gegenüber dem Landrat in einem offenen Brief deutlich gemacht, der auch von Bürgermeister Eisenkolb unterzeichnet wurde.

Von Anfang an hat der Freundeskreis Asyl in Elchingen darauf gedrängt, eine bessere Verteilung der Flüchtlinge im Landkreis zu Wege zu bringen. Nicht zuletzt auf unsere anhaltenden Anregungen hin, hat sich Landrat Freudenberger gegen den Widerstand vieler Kommunen vor allem im südlichen Landkreis sehr stark für diese Verteilung eingesetzt, auch auf Landesebene. Der Bayerische Landkreistag hat die Forderung nach einer Verteilungsquote auf die einzelnen Kommunen an die bayerische Staatsregierung herangetragen – leider erfolglos!

In dieser Situation haben wir als eigenständige Initiative eine Online-Petition gestartet mit dem Ziel der Einführung einer Kommunalquote in Bayern, so wie sie auch in vielen anderen Bundesländern seit langem besteht. Auch wenn sich viele Bürger, vor allem aus Elchingen, der Petition angeschlossen haben, blieb der Zuspruch sehr deutlich unter unseren

Erwartungen. Die tagespolitischen Themen lenkten den Fokus auf die ständig steigenden Flüchtlingszahlen und die innenpolitischen Reibereien.

Ungeachtet der großpolitischen Lage war schon sehr früh absehbar, dass die neue Flüchtlingsunterkunft eingerichtet werden würde. Der Freundeskreis hat sich deshalb frühzeitig mit der neuen Situation auseinandergesetzt und sich auf die Ankunft weiterer Asylbewerber eingestellt. Frühzeitig haben wir unsere Anregungen und Vorstellungen bezüglich der Ausstattung der Unterkunft (Toiletten, Aufenthaltsräume etc.) und der Belegung (bereits in Untereichingen untergebrachte Nationalitäten) gegenüber dem Landratsamt eingebracht und mit dem Eigentümer auch direkt angesprochen. Einige Verbesserungen konnten wir durchsetzen, anderes blieb unbeachtet.

Schnell war klar, dass die bereits bestehenden Strukturen für die Bewältigung der zusätzlichen Anforderungen ausreichend und geeignet waren. Allerdings mussten weitere Helfer und Unterstützer gefunden, die Zuständigkeiten noch klarer geregelt und die Abläufe optimiert werden. Auf unseren Vorschlag hin konnten die Beratungen der hauptamtlichen Mitarbeiter der Diakonie und der Gemeinde Elchingen im Rathaus Untereichingen gebündelt werden. Die ehrenamtlichen Beratungen des Freundeskreises (Sprechstunde) verweisen nun die Flüchtlinge bei der Bearbeitung von Formularen auf die offiziellen Anlaufstellen und achten auf Bearbeitungsfristen. In der Kleidertruhe und in der Radstation wurden die Bestände aufgestockt, um den neu angekommenen Flüchtlingen gerecht werden zu können.

Ein von der Gemeinde einberufener Runder Tisch Asyl erwies sich entgegen unseren Erwartungen als zeitraubend und wenig hilfreich. Zielführender ist es, wenn Vertreter der Gemeinde bei entsprechenden Themen an den Sitzungen des Leitungsteams teilnehmen.

Erfreulich hat sich die Zusammenarbeit mit dem Landratsamt mit der Einstellung der Integrationsbeauftragten Frau Schlosser entwickelt. Unsere Erfahrungen und Anregungen waren immer willkommen. Auch die Mitarbeiter im Ausländeramt sind inzwischen über die Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis erfreut. Nicht zuletzt sind die Kontakte zum Jobcenter Neu-Ulm laufend ausgebaut und verbessert worden. Einige Helferinnen sind inzwischen zu kompetenten Ansprechpartnerinnen zu den Themen Arbeit, Wohnungssuche, Nachzug der Angehörigen, Visa usw. geworden.

Übergreifend hat der Freundeskreis an den Vernetzungstreffen der Helferkreise im Landkreis teilgenommen, an etlichen Fortbildungen, an einer Ehrung des bay. Staatsministeriums für Soziales, an Vorträgen in Schulen und Gemeinden im Landkreis. Wir haben eine Ausstellung von PRO ASYL zum Thema „Asyl ist Menschenrecht“ aufbereitet und präsentiert, uns am Tag des Flüchtlings beteiligt und sind anderen Helferkreisen mit Rat und Tat zu Seite gestanden.

Wir möchten jeden ermuntern, unsere Arbeit zu unterstützen: Jede weitere Helferin und jeder weitere Helfer sind uns willkommen.

Teilen Sie mit uns die Freude des Helfens!

Kleingruppe Sprachförderung (Birgit Möller)

Hier helfen: Frau Durka, Frau Völker, Frau Schulz, Tatjana Hofmann, Herr Fitterling, Herr Hüls, Herr Böhm, Ehepaar Günther, Herr Abaasi

Weiterhin hat das Thema Sprachförderung oberste Priorität. Ohne Sprache ist keine Integration möglich. Schmerzvoll mussten einige unserer Flüchtlinge schon am eigenem Leib erfahren, dass ihnen der Zugang zum Arbeitsmarkt wegen unzureichender Sprachkenntnisse verwehrt wurde.

Im Januar, Mai und September starteten wir unsere 2x wöchentlich stattfindenden, ehrenamtlich abgehaltenen Sprachkurse. Auf Grund der erheblichen Fluktuation der Asylbewerber, den sehr unterschiedlich lang dauernden Asylverfahren (zwischen wenigen Wochen und mehr als 2 Jahren) und dem sehr unterschiedlichen Bildungsniveau, müssen Kurse auf verschiedensten Levels angeboten werden. Zuletzt hatten wir neben einem Alltagskonversationskurs, der von allen besucht werden kann, noch weitere 5 Parallelkurse.

Besonders interessierte und auch im Freundeskreis besonders engagierte Asylbewerber, deren Asylverfahren sich hinziehen, bekamen die Gelegenheit, mit Spendengeldern finanzierte Intensivkurse an der Volkshochschule Ulm und bei Inlingua Ulm zu besuchen. So konnten wir in diesem Jahr 8 Asylbewerber, teils aus Afghanistan, teils aus Syrien mit dem Problem Dublin III, Sprachkurse teils bis zum Level C1 ermöglichen. 2 von ihnen sind mittlerweile auf dem Weg zu einem Universitätsstudium, 3 konnten zu Integrationsmentoren ausgebildet werden, einer ist mittlerweile voll berufstätig, und alle helfen uns gerne, wenn wir Dolmetscherhilfe benötigen.

6 Asylbewerber aus Pakistan und Afghanistan konnten wir im Rahmen einer Fördermaßnahme am BFZ in Neu-Ulm zu einem auf berufliche Ausbildung hinzielenden Sprachkurs mit Betriebspraktika unterbringen.

Langsam erkennt auch die Politik, dass Sprache das wichtigste Instrument zur Integration ist und das Angebot, an Sprachkursen teilzunehmen, möglichst früh schon während des Asylverfahrens ermöglicht werden sollte. So wurde im November vom Jobcenter eine beträchtliche Geldmenge für Sprachförderung von noch nicht anerkannten Flüchtlingen bereitgestellt. Mit diesen Geldmitteln konnten wir in Unterelchingen über die VH einen Intensivkurs mit 25 Wochenstunden für 15 relativ frisch angekommene Syrer anbieten. Leider gab es diese Geldmittel nur für Asylbewerber aus Ländern mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit. Unverständlicherweise zählen hierzu lediglich Syrien, Eritrea, Iran und Irak. So kämpfen wir jetzt auch mit dem Problem, plötzlich 2 Klassen von Asylbewerbern in Elchingen zu haben.

Anfang 2016 erwarten wir weitere ca. 60 Asylbewerber in Elchingen und werden unsere Kurse dann wieder neu aufstellen.

Ein ganz herzlicher Dank gilt hier den vielen ehrenamtlichen Lehrern und unseren großzügigen Spendern, insbesondere dem Rotaryclub Ulm.

Auch in diesem Jahr erhielt jeder neu angekommene Flüchtling ein Wörterbuch. Die Kosten hierfür wurden dankenswerterweise wieder von der Bruderschaft Oberelchingen übernommen.

Kleingruppe Erstorientierung, Alltagsbegleitung und Freizeit (Birgit Möller)

Hier helfen: Sigrid Thelen, Kathrin Rippert, Brigitte Köhl, Renate Willbold Vajagic, Birgit Möller, Sabine und Thomas Böhm, Richard Schreiner

Die im Vorjahr gestaltete Begrüßungsmappe, die in verschiedenen Sprachen wichtige Informationen enthält, wird laufend aktualisiert und jedem Neuankömmling nach einem Interview überreicht. Der Freundeskreis Asyl stellt hier seine Arbeit vor, eine ausführliche Liste von wichtigen Adressen, Telefonnummern und Öffnungszeiten liegt bei. Im Weiteren enthält die Mappe Stadtpläne, Zug- und Busfahrpläne. Mitglieder dieser Kleingruppe versuchen auch regelmäßig zu den Öffnungszeiten der Kleidertruhe präsent zu sein, um Kontakte zu knüpfen, Tipps zu geben und um manch kleines Problem direkt zu lösen.

Für Neuankömmlinge werden Dorfführungen gemacht, einschließlich einer Einweisung in die Benutzung der Fahrkartenselbstbedienungsautomaten des öffentlichen Nahverkehrs. Regelmäßig laden wir zu Bibliotheksführungen nach Ulm ein, wo kostenfrei Bücher und Zeitschriften ausgeliehen werden können. Gegen ein geringes Geld können auch CD's und DVD's geliehen werden, und es besteht die Möglichkeit, ins Internet zu gelangen. Die Asylbewerber erhalten dann ebenfalls kostenfrei ihren Leseausweis. Es sind zwar nicht viele, aber einige nutzen doch das Angebot, in schöner Umgebung zu lesen und zu lernen.

Sport verbindet und fördert Freundschaften auch über Sprachbarrieren hinweg. So vermitteln wir jetzt einzelne Personen entsprechend ihrer Neigungen in verschiedene Vereine und Sportgruppen. So sind mittlerweile einige beim Ringen, beim Fußball, beim Basketball und beim Volleyball in Elchingen untergekommen.

Trotz der sprunghaften Zunahme der Zahl der Asylbewerber stellen uns viele Veranstalter von kulturellen Ereignissen und Sportevents auf Anfrage oder auch spontan Freikarten zur Verfügung. So bekommen wir regelmäßig Freikarten für die Heimspiele der Scanbaskets Elchingen. Auch konnten wir viele Konzerte, Kinovorstellungen, Lesungen, eine Opernvorstellung und Museumsführungen besuchen. Sehr interessant war auch für die Helfer ein Besuch in der Straßer Moschee, sehr beeindruckend die Begegnung von Flüchtlingen von heute mit Flüchtlingen und Vertriebenen aus dem 2. Weltkrieg nach einer Besichtigung der Ausstellung „Angekommen“ im Donauschwäbischen Zentralmuseum.

Für die Kinder gab es Theatervorstellungen, Museumsbesuche in Neu-Ulm und Oberfahlheim und als ganz besondere Veranstaltung einen Tag im Legoland in Günzburg. Den bereits im letzten Jahr gestarteten Schwimmkurs konnten alle Dank des unermüdlichen Einsatzes von Herrn Krautsieder mit dem Seepferdchen abschließen.

Ein Tag der offenen Tür in der Kleidertruhe, die Eröffnungsveranstaltung einer Ausstellung, gestaltet von Pro Asyl rund um das Thema Flucht, und die Weihnachtsfeier mit dem MVO waren schöne Gelegenheiten für Helfer aus dem Freundeskreis, für die Bürger Elchingens und die Asylbewerber, in gemütlicher Runde bei wunderbarem internationalem Buffet zusammen zu sein.

Kleingruppe: Hausaufgabenbetreuung (Monika Kühl)

Unser Hausaufgaben-Team, das ausnahmslos ehrenamtlich arbeitet, unterstützt die syrischen, afghanischen und serbischen Schulkinder im Nachbereiten der Lehrinhalte, die sie am Vormittag im Unterricht gelernt haben. Um eine gute und nachhaltige Förderung zu erreichen, arbeiten wir sehr eng mit den Lehrkräften zusammen. Diese formulieren täglich den Förderbedarf schriftlich und schauen auch selbst bei der HA-Betreuung vorbei. Aktive Unterstützung findet die HA-Betreuung durch die beiden Rektorinnen Frau Eisele (Grundschule Oberelchingen) und Frau Finkbeiner (Grundschule Unterelchingen), die bei Bedarf die Betreuung auch selbst übernehmen.

Unser gemeinsames Ziel ist es, dass die Kinder möglichst schnell lernen, ihre Hausaufgaben eigenverantwortlich zu lösen. Wir zeigen ihnen Lernstrategien auf und nehmen uns viel Zeit, auf individuelle Fragestellungen einzugehen.

An den drei Elchinger Grundschulen werden zur Zeit 12 Kinder betreut. Dank der engagierten Mithilfe unserer Bürger und Bürgerinnen kommen auf einen Betreuer/Betreuerin nur 2-3 Kinder.

An der **GS Unterelchingen** besteht das Helferteam aus 11 Betreuer/innen.

Die Betreuung findet von Montag bis Donnerstag von 14.00 Uhr bis 15.15 Uhr statt. Zurzeit werden 4 Kinder betreut.

Helferteam: Frau Böhm, Frau Gumper, Frau Krautsieder, Frau Miller, Herr Steger, Frau Hinzpeter.

An der **GS Oberelchingen** besteht das Helferteam aus 9 Betreuer/innen.

Die Betreuung findet von Montag bis Donnerstag von 14.00 Uhr bis 15.15 Uhr statt. Hier werden 4 Kinder von jeweils zwei Helfer/innen betreut. Nach 1 ½ Jahren Betreuung konnten bereits 2 Schüler in die Mittagsbetreuung an der Schule wechseln, ein großartiger Erfolg aller Beteiligten in der Integrationsarbeit unserer Asylkinder.

Helferteam: Frau Thüne, Frau Ambs, Frau Heinrich, Herr Wittmann, Frau Schmid, Frau Ebel, Frau Kühl, Frau Ilhas.

An der **GS Thalfingen** besteht das Helferteam aus 7 Betreuerinnen.

Die Betreuung findet von Montag bis Freitag von 11.30 Uhr bis 13 Uhr statt.

4 Kinder werden von jeweils 2 Helferinnen betreut. U.a. versucht man hier mit zusätzlichem Engagement zwei stark förderbedürftige Kinder in den Schulalltag zu integrieren. Zwei Betreuerinnen laden diese Kinder zum Mittagessen und anschließender HA-Betreuung zu sich nach Hause ein, um ihnen die Integration zu erleichtern.

Helferteam: Frau Wagner, Frau Weber, Frau Carrayway-Rauch, Frau Jabs, Frau Bosch, Frau Böhm, Frau Lorenz

Herzlichen Dank meinem Team, das hervorragende Arbeit leistet, mit ganzem Herzen dabei ist und eine emotionale Betreuung bietet, die genauso wichtig für diese Kinder ist, wie die Entwicklung ihrer kognitiven Fähigkeiten.

Einige Freizeitaktivitäten der Hausaufgabenbetreuung 2015

Im Frühjahr hat uns Hanna Münch einen Besuch im **Kindermuseum Neu-Ulm** in seiner Ausstellung: „Kopfüber Herzwärts“ möglich gemacht.

Die Begeisterung der Kinder war so groß, dass manche in der Folge mit großer Freude bis zu viermal die Ausstellung besuchten. Dank des freien Eintrittes ist dies für unsere Asylkinder möglich.

Ende Juli hat eine Projektgruppe (15 Schüler zwischen 14 und 18 Jahren) des **Anna-Essinger-Gymnasiums, Ulm**, drei Tage mit unseren Asylkindern der Grundschule Thaltingen verbracht. Hier stand der sportliche Aspekt im Vordergrund. Am ersten Tag fand das gegenseitige Kennenlernen an der GS TH statt. Gemeinsame Brett-Spiele standen auf dem „Stundenplan“, und man konnte schon nach kurzer Zeit ahnen, dass dies eine wunderbare Begegnung werden würde. Bei schönstem Wetter besuchten wir am zweiten Tag die Friedrichsau einschließlich des Aquariums. Am letzten Tag ging es in die Sporthalle des Gymnasiums zu verschiedenen Mannschaftsspielen. Den Abschluss bildete das gemeinsame Schulfest. Der Film, der die Ereignisse des Projektes festhielt, wurde mit großer Ausgelassenheit unserer Asylkinder gefeiert. Auch hier möchte ich mich ganz herzlich bei den Schülern des Anna-Essinger-Gymnasiums bedanken, die das Projekt selbst geplant und durchgeführt hatten.

Übrigens haben sich daraus mit einigen Schülern der Oberstufe ein Kochabend mit minderjährigen Asylbewerbern aus Neu-Ulm, sowie weitere Treffen mit unseren afghanischen Kindern zum gemeinsamen Spielen entwickelt.

Das Highlight in diesem Schuljahr war natürlich der **Besuch des Legolandes**. Da dankenswerterweise viele Betreuer mitgekommen sind, konnten wir in kleinen Gruppen unterwegs sein. Ein herzliches Dankeschön auch dem Busunternehmen Gairing, dass den Transport der 42 Teilnehmer von Elchingen nach Günzburg kostenlos übernommen hat. Dieses tolle Erlebnis verdanken wir dem Engagement von Herrn und Frau Eickholt.

Kleingruppe Sprechstunde im Asylverfahren (Sigrid Thelen)

Mitglieder: Thomas Böhm, Christine Handgrätiger (seit November 2015), Silvester Lechner (bis September 2015), Sigrid Thelen (Leitung seit Januar 2015), Gabi Trogus, Renate Willbold-Vajagic

Sprechstunde immer am Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr. Sie wurde vom Rathaus Unterelchingen in die Kleidertruhe verlegt. Unsere Aufgaben sind:

- Beratung und Begleitung bei Anträgen, Problemen usw.
- Ansprechpartner bei Rechtsangelegenheiten vermitteln
- Termine einhalten, Termine wahrnehmen
- offizielle Schreiben erklären, Fristen beachten
- Unterstützung bei Behörden
- Hilfe bei Arbeitssuche
- Hilfe bei Arztbesuchen
- Krankenkasse
- Jobcenter

Die Sprechstunde wird rege besucht mit vielen verschiedenen Fragestellungen. Ziel ist nach wie vor der direkte, regelmäßige Kontakt zu den Elchinger Asylbewerbern, aber auch zu den bereits Anerkannten. Wir sind offen für alle Fragen des täglichen Lebens, des derzeitigen und des kommenden rechtlichen Status in Deutschland. Wir sind für viele die Erstanlaufstelle und versuchen hier herauszufinden, was das Problem ist. Wir können keine rechtsverbindlichen Auskünfte etc. geben, sehen uns vielmehr als Bindeglied zu den verschiedenen Behörden, zu Anwälten und auch Ärzten.

Bei komplizierten Formularen verweisen wir an die Diakonie und auch an die örtliche Sprechstunde der Gemeinde.

Die Themen Arbeit, Ausbildung und Intensiv-Sprachkurse nehmen immer breiteren Raum ein. Nach wie vor machen zwei Mitarbeiterinnen (oftmals mit Dolmetscher) von Zeit zu Zeit einen Durchgang im Adler und Garni, um aktuelle Problemfälle herauszufinden. Da einige Asylbewerber inzwischen arbeiten, ist es auch nicht mehr allen möglich, zu unserer Sprechstunde zu kommen.

Im Rahmen der Sprechstunde haben wir im Jahr 2015 sehr viele Lebensläufe erstellt und auch für viele einen Ordner mit den diversen wichtigen Unterlagen angelegt.

Die meisten Anerkannten und sehr viele Asylbewerber konnten überzeugt werden, dass eine Haftpflichtversicherung eminent wichtig ist.

Der Kontakt zu den Anwälten, hier besonders RA Käss, ist nach wie vor sehr gut und hilfreich.

Der Kontakt zum Landratsamt konnte über die Integrationsbeauftragte Frau Schlosser positiv intensiviert werden.

Kleingruppe Sachspenden - Kleidertruhe (Doris Geus)

Dem Team gehören an: Doris Geus, Brigitte Kohl, Karin Lehfer, Hanne Steger, Charlotte Gutknecht, Toni Kerler, Helene Rotfuß, Irene Glöckler, Liselotte Stützle, Mathilde Hucker, Viola Schauz, Carmen Baur

Die Kleidertruhe in Unterelchingen unter der Leitung von Doris Geus ist inzwischen zu einem beliebten Treffpunkt unserer Asylbewerber geworden. Sie erhalten von uns ca. alle 2 Monate einen sehr begehrten Wertpunkte-Gutschein. Dieser ermöglicht es ihnen, sich nach eigenem Aussuchen mit der von uns angebotenen, hochwertigen Ware einzukleiden bzw. auszustatten. Das Angebot ist inzwischen sehr reichhaltig und umfasst neben Kleidung auch Schuhe, Haushaltswaren und Gesundheitsartikel.

An dieser Stelle möchten wir allen Sachspendern herzlich für die uns zur Verfügung gestellten Waren danken.

Die Kleidertruhe steht allen Elchinger Bürgern offen, die gegen eine freiwillige Spende „einkaufen“ wollen. Die Einnahmen aus der Kleidertruhe werden vollständig zur Unterstützung der Integration unserer neuen Mitbürger verwendet. Wir freuen uns über regen Besuch.

Sehr gern wird auch das Mittwochs-Kaffee- incl. Kuchenangebot angenommen und zum regen Austausch genutzt. Gäste sind auch hier jederzeit willkommen.

Da im vergangenen Jahr kein übermäßig großer Flüchtlingsaustausch im Adler zu verzeichnen war d.h. nur wenige neue Leute ankamen, konnten der Kontakt und das Vertrauen mit den ‚Altbekanntem‘ aufgebaut und intensiviert werden.

So mancher alleinreisende Familienvater durfte schon seine Familie nachziehen lassen. Dabei musste zuerst eine Wohnung nachgewiesen werden. Die Ausstattung mit allerlei Haushaltswaren, Frottee- und Bettwäsche, Geschirr und Töpfen usw. konnte über die Kleidertruhe geleistet werden.

In einer besonderen Aktion haben Frauen unserer Asylbewerber für die gemeinsame Weihnachtsfeier die Geschenkpäckchen befüllt und verschönert.

Auf diesem Wege bedanken wir uns bei allen fleißigen Helfern, die jeden Mittwoch und Freitag vor Ort sind und für die gute Atmosphäre sorgen. Wir bauen auf weitere gute Zusammenarbeit.

Kleingruppe Sachspenden - Radstation (Giorgio Demartin)

In der Radstation arbeiten regelmäßig: Martin Steger, Tilbert Stützle, Rudi Duckek, Giorgio Demartin, und Ahmed Saed, sowie gelegentlich André Mergentaler

Dank einer großzügigen Spende ist die Radstation seit 2015 in einem Zelt hinter der Kleidertruhe untergebracht. Sie wird im Winter geschlossen. Wir bieten sowohl Leihfahräder und Zubehör, wie Radtaschen, Stecklichter usw., als auch Werkzeug und Material zur Reparatur der Räder an. Hier können die Flüchtlinge kleine Reparaturen selbst durchführen, bei größeren werden sie vom Radteam unterstützt, wobei unser Profi Tilbert selbst bei schwierigsten Problemen immer eine Lösung weiß. Besonders freut uns, dass Ahmed aus Eritrea regelmäßig dabei ist.

Neben den Asylbewerbern aus Elchingen kommen immer wieder auch auswärtige Flüchtlinge in die Radstation. Da wir inzwischen gut versorgt sind und sich ein kleines Lager angesammelt hat, geben wir in begrenztem Umfang auch Fahrräder ab. Wir konnten deshalb dieses Jahr ca. 20 Räder an den Helferkreis in Altenstadt weitergeben. Die Spendenbereitschaft reißt nicht ab, so dass wir auch für die „neuen“ Bewohner des Dammwegs gerüstet sind. Allen Spendern sei hier nochmals herzlich gedankt.

Inzwischen sind ca. 150 Räder im Verleih. Die Kautions beträgt 10,-€ - 70,-€, je nach Zustand und Alter. Bei der Rückgabe wird die Kautions bei Schäden gekürzt. Nicht alle Räder kommen zurück, deshalb kann ein Teil der Kautions für Material und Werkzeug verwendet werden. Unsere Werkstatt hat sich so im Laufe des Jahres etwas professionalisiert.

Der Radverleih steht auch nachweislich bedürftigen Elchinger Bürgern zur Verfügung. Reparaturen werden aber nur an den gespendeten Leihrädern durchgeführt.

Die meisten Asylbewerber behalten die Räder, solange sie in Unterelchingen sind, allerdings gibt es immer wieder Tauschhandel. Wer sich zunächst nur ein einfaches Rad leisten kann, tauscht es gegen ein besseres ein, wenn es die finanzielle Situation erlaubt. Das System wird sehr gut angenommen.

Die Station ist auch ein beliebter Treffpunkt und eine Kommunikationsbörse und nicht zuletzt auch eine Art Basar. Zähes Handeln und gerechte Preisgestaltung treffen unmittelbar und nervenaufreibend aufeinander. Auch hier gilt es, voneinander zu lernen. Nicht selten haben Flüchtlinge überzogene Erwartungen an das Paradies Deutschland. Diese gilt es den realistischen Gegebenheiten anzunähern. Auch dazu leisten wir unseren Beitrag.

Möbel- und Wohnungsteam (Mathilde Hucker)

Vergangenes Jahr haben wir viele Möbel, besonders Betten und Schränke, Sitzgarnituren, Tische und Stühle, Waschmaschinen, Herde, Kühlschränke und Teppiche angeboten bekommen. Diese wurden eingelagert und an anerkannte Flüchtlinge ausgegeben.

Das sehr aktive Team um Marlene Keil und Rolf Rohde sowie teils auch Mathilde Hucker erhielt längere Zeit und sehr regelmäßig Unterstützung durch Georg Moser als Transporteur sowie in besonderen Notfällen auch von Thomas Böhm, Herrn Jabs, Herrn Nestele und Herrn Mersmann. Dafür einen herzlichen Dank.

Aus beruflichen Gründen hat Herr Moser das Team im Herbst verlassen, und nach einem Aufruf im Mitteilungsblatt meldeten sich nun zum Fahrerteam Herr Giebel, Herr Apfel, Herr Eickholt sowie Frau Klose für die Möbeltransporte. Derzeit organisieren wir alle Abholungen und Auslieferungen mit Hilfe von Flüchtlingen.

Da unsere „Asyl-Helfer“ inzwischen fleißig Deutsch-Kurse besuchen, haben wir zunehmend Schwierigkeiten, die Möbeltransporte zu organisieren. Unsere Arbeit wird dadurch zeitaufwändiger, nervenaufreibender und manchmal auch belastender. Dies veranlasste die Hauptleiterin unseres Teams, Marlene Keil, die Tätigkeit im Möbelteam zum Jahresende zu beenden. Sie wird aber weiterhin im Freundeskreis aktiv bleiben.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Marlene Keil für ihr großes Engagement und wünschen ihr gesundheitlich alles, alles Gute. Wir würden uns freuen, wenn wir baldmöglichst wieder ein solch gutes Organisationstalent für diese Arbeit gewinnen könnten.

Denn auch bei der Wohnraumbeschaffung war Marlene Keil bisher sehr aktiv.

Im Wohnungsteam konnten wir mit viel Zeitaufwand und Energie im vergangenen Jahr insgesamt 25 Wohnungen in Unterechingen, Thalfingen, Nersingen, Unterfahlheim, Neu-Ulm, Oberdischingen, Vöhringen, Reutti, Senden und Finningen vermitteln und für die anerkannten Flüchtlinge ausstatten.

Gleichzeitig ist der Familiennachzug mit einer Flut von Formalitäten verbunden, die viele Fahrten, jede Menge Überzeugungskunst bei der Wohnungssuche und der Mietvertragsabgabe beim Jobcenter erforderlich machen. Nicht zu unterschätzen war auch der Zeitaufwand für diverse Genehmigungen und Umzugspapiere sowie zur Erstellung notwendiger Kautionsanträge.

Übrigens: Nur mit der Zusage, dass wir uns nachhaltig um die vermittelten Mieter und deren Probleme kümmern bzw. aufgrund evtl. Sprachbarrieren als Ansprechpartner für die Vermieter zur Verfügung stehen, bekommen wir die Mietzusagen.

Daher begrüßen wir es sehr, dass sich immer mehr Paten finden, die die Betreuung am neuen Wohnort übernehmen und eine große Hilfe bei der Integration sind.

Kleingruppe Dezentrale (Rose Nestele)

Hier helfen: Frau Bartusel, Frau Baur, Frau Böhm, Frau Erler Zygalsen, Herr H. Erler, Frau Giebel, Frau Günther, Frau Jabs, Frau Kaiser, Frau Keil, Frau Köhl, Frau Krieg, Frau Kühl, Frau Lorenz, Herr Mersmann, Frau Willbold-Vajagic und Männer und Frauen von der KAB Thalfingen

„Dezentrale“ - das bedeutet, wir begleiten Familien oder Einzelpersonen, die nicht in der Unterkunft Adler im Finkenweg in Unterelchingen wohnen, sondern in anderen Unterkünften/ Wohnungen in den Ortsteilen. Dies sind im Moment ca. 62 Frauen, Männer und Kinder. Hier handelt es sich sowohl um Asylbewerber, als auch um bereits anerkannte Flüchtlinge.

Die Begleitung beinhaltet alles, was in einer Familie so passiert:

Arzt- oder Krankenhausbesuche organisieren und begleiten und dafür sorgen, dass die Termine eingehalten werden können, Dolmetscher organisieren, Hilfe im Bereich Schule und Kindergarten anbieten, bei Problemen in der Wohnsituation vermitteln, bei Ängsten und Sorgen beruhigen und da sein, über das tägliche Leben informieren (z.B. an Feiertagen sind alle Geschäfte, Arztpraxen usw. geschlossen, Fahrpläne ändern sich), Öffnungszeiten mitteilen, Treffen organisieren, Veranstaltungen bekannt machen. Integration in den Ortsteilen unterstützen beim Pfarrfest, Basketballspiel, Weihnachtsmarkt etc. Wir bemühen uns auch um Arbeitsstellen.

Viele, viele Fragen beantworten, erklären, Missverständnisse aufklären usw.

Auch die bereits anerkannten Familien werden noch begleitet, weil sie durchaus weiter anlehnungsbedürftig sind und weil auch Beziehungen, ja Freundschaften entstanden sind, die nicht mit dem Erhalt des Passes abgeschnitten werden können und wollen. Die Anerkennung und der damit ersehnte Umzug in eine eigene Wohnung ist noch mal eine große Veränderung. Wieder ist vieles anders. Strom- und Heizkosten spielen eine Rolle, plötzlich wird sehr sparsam geheizt und es ist kein Wäschetrockner vorhanden. Auch die finanzielle Situation ändert sich oft. Diese Familien sind dann eine wertvolle Hilfe bei „Neuankömmlingen“. Aus diesem Kreis eine positive Nachricht: Eine syrische Familie steht seit 1. November 2015 auch finanziell auf eigenen Beinen und braucht keine Unterstützung mehr vom Staat in Anspruch zu nehmen. Darüber sind die Familie und wir sehr glücklich und wir wünschen weiterhin alles Gute im Arbeitsleben.

Insgesamt sind wir auf einem guten Weg, gerne hätten wir noch mehr Zeit, um mal nur miteinander Tee zu trinken.

Wichtig ist es, auf unsere Grenzen und auch auf die Grenzen der Menschen, die uns vertrauen, zu achten.

Danke allen, die mit viel Tatkraft und Herz dabei sind.

Homepage, Kommunikation und EDV-Arbeiten (Werner Burkhart)

Vom Helferkreis wurde eine eigene Internetseite erstellt. Alle Mitglieder haben hierfür Inhalte geliefert, die von Werner Burkhart in eine informative Internetseite eingebaut wurden. Hier gibt es Informationen über unsere Arbeit und unsere Organisation: <http://asyl.fuer-einander-elchingen.de>

Der Helferkreis bemüht sich um die Schaffung von WLAN- Internetzugängen in den zentralen Unterkünften. Hierbei unterstützen wir bei der Auswahl der Anbieter und der rechtskonformen Umsetzung für gesicherte Internetzugänge. Über diese Zugänge können die Asylbewerber die Angebote zur Sprachförderung und der Integration nutzen.

Wir erarbeiten derzeit ein Konzept für die Ausleihe von gespendeten EDV-Geräten. Diese Geräte stehen dann unseren Asylbewerbern in den Sprachkursen und Integrationskursen zur Verfügung.

Ausstellung Asyl ist Menschenrecht

Seit Mai ist die Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“, die von Pro Asyl konzipiert und vom Freundeskreis aufbereitet wurde in der Gemeinde und im Landkreis unterwegs. Die Organisation hat freundlicherweise Ute Ruess übernommen. Stationen waren z. B. Kleidertruhe Unterechingen, Pfarrstadel Unterechingen, Schubartgymnasium Ulm, Thomaskirche in Thalfingen und Landratsamt Neu-Ulm. Wir wollten mit der Ausstellung einen Überblick und Einblick in die Situation der Flüchtlinge, in Fluchtursachen und die rechtlichen Rahmenbedingungen geben, und nicht zuletzt auch für Verständnis in der Bevölkerung werben.

Supervision

Die Arbeit mit Flüchtlingen kann unter Umständen sehr anstrengend und emotional berührend sein. Viele Schicksale werden offenbar und müssen verarbeitet werden. Eine regelmäßige Supervision, geleitet von Frau Cordula Gestrich, hilft uns, eigene Urteile und Verhaltensweisen zu reflektieren und unser emotionales Gleichgewicht zu bewahren. Wir bedanken uns besonders bei der katholischen Gemeinde Elchingen für die finanzielle Unterstützung der Supervision

Organisation

Auch in 2015 hat es wieder einige Änderungen in der Organisation unserer Arbeit gegeben. Auch wenn die Kleingruppen weitestgehend autonom agieren, ist eine gewisse Koordination unerlässlich. Dem Leitungsteam obliegt es, die Fäden zusammenzuführen und einen geregelten Gesamtablauf zu organisieren. Dort sollen auch alle Kleingruppen repräsentiert sein. In 2015 sind Doris Geus für die Kleidertruhe und Werner Burkhart für den Bereich Information und EDV zum Team bestehend aus Birgit Möller, Sprecherin, Giorgio Demartin, stellvertretender Sprecher, Mathilde Hucker, Sigrid Thelen, Renate Willbold und Franz Maier, hinzugekommen. Rose Nestele hat die Koordination der dezentral untergebrachten Flüchtlinge an Monika Kaiser abgegeben, die deshalb nun ebenfalls im Leitungsteam vertreten ist. Herr Schwerdtfeger, 3. Bürgermeister der Gemeinde, fungiert neben Bürgermeister Eisenkolb als Bindeglied zur Gemeinde.

DANKE!

Wir sind von sehr vielen Einzelpersonen und Organisationen mit Kleiderspenden, Fahrrädern, Möbeln, all den kleinen Dingen, die man im Alltag braucht, unterstützt worden. Die Unterstützung wurde uns zuteil auch mit Rat und Tat, wenn es um Räumlichkeiten, Transporte, Büroeinrichtung usw. ging, aber auch mit kleinen und größeren Geldspenden oder mit Freikarten für Sportereignisse und Kulturevents. Die vielen Unterstützer lassen sich gar nicht alle auf dieser Seite aufführen, deswegen gilt ihnen allen ein ganz besonderer herzlicher Dank!

Und ganz besonders zu erwähnen: die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer, die im Freundeskreis selbst mitgearbeitet haben!

Jeder noch so kleine Beitrag zählt und verdient unseren Dank, und jede Spende kommt unseren Gästen zugute, damit sie sich in unserem Land und in unserer Gemeinde wohl fühlen können und die Integration gelingen kann.

Stellvertretend seien einige Spender aufgeführt, die sich besonders grosszügig engagiert haben:

Bruderschaft Oberelchingen, katholische und evangelische Kirche Elchingen, Rotaryclub Ulm und Inner Wheel Hilfe e.V, Scan Plus Baskets, Förderkreis Berufliche Bildung, Marina Bauernfeind, Christl Bretschneider, Anneliese und Herbert Maier, Friedrich Wilhelm Nething, Dr. Bettina Westhoff. Im Weiteren wurden wir von verschiedenen Firmen teils mit Sachmitteln, teils mit Geldzuweisungen unterstützt: Sudhof Technik, Victor Reinz, DM Markt Blaustein, Galeria Kaufhof, Gerulus Textile Werbeartikel, Sport Sohn, Optik Mersmann, Busunternehmen Gairing

Ihnen allen vielen herzlichen Dank!

Anhang

I Besuchte Veranstaltungen/Aktivitäten/Angebote in 2015

Januar	Start Trommelkurs Basketball Brühlhalle Scan Baskets Start Volleyballtraining in Thalfingen SWP Abo in Adler und Garni Gutscheine für die Vesperkirche
Februar	Konzert Uniorchester Ulm 2x Basketball Brühlhalle Scan Baskets
März	Pünktchen und Anton 2x Basketball Brühlhalle Scan Baskets Konzert Studio Ulmer Musikfreunde Start Fußballtraining in Unterechingen
April	Konzert Klosterkirche Rippas/Fröschele Besuch mit Führung Moschee in Straß Lesung Inner Wheel Club Ulm, Frau Rohrbach, im Reich der Königin von Saba Museum Oberfahlheim, der Kunst auf der Spur, Kinder- Kunst- Workshop
Mai	Kindermuseum Neu-Ulm, Kopfüber Herzwärts Tag der offenen Tür Kleidertruhe- Ausstellungseröffnung Führung im Ulmer Museum Tag des Flüchtlings Musikschule NU Serenade Schloss Erbach, Studio Ulmer Musikfreunde
Juni	Schwimmkurs für erwachsene Flüchtlinge im Langenauer Freibad
Juli	Konzert Uniorchester Ulm Begegnungstag v. Flüchtlingen im Donauschwäbischen Zentralmuseum Schwörmontag Ausflug Sprachkurs Familienfest Hochschule NU Projektgruppe des Anna-Essinger-Gymnasium, Ulm,
August	TV-Aufnahmen (Bayrisches Fernsehen, ARD Mittagmagazin, Regio TV)
September	2x Basketball Brühlhalle-Aufbauhelfer DRK Ersthelferkurs
Oktober	Lesung Rafik Shami Musical Zaide Basketball Elchingen
November	Basketball Elchingen Kinoabend Inner Wheel im Roxy, ein Geschenk der Götter Theaterworkshop Besuch Legoland
Dezember	Adventskonzert in der Klosterkirche lebendiger Adventskalender- Berichte unserer Helferinnen über Flüchtlingsarbeit im SWR4 Schwabenradio Puppentheater Schlabbergosch gemeinsame Weihnachtsfeier mit den Asylbewerbern im KV-Haus mit Begleitung des Musikvereins Oberelchingen

II Medienspiegel (Auszug siehe auch <http://asyl.fuer-einander-elchingen.de>)

19.12.2015	Gemeinsam feiern , Elchinger Freundeskreis Asyl lädt ins Konstantin-Vidal-Haus
20.11.2015	Rat lehnt Asylheim im Dammweg ab . Der Elchinger Gemeinderat hat die geplante Asylunterkunft im Dammweg abgelehnt - paradoxerweise aus humanitären Gründen. Sie kommt trotzdem.
18.11.2015	Asyl: Weiter Kritik an Fabrikhallen-Lösung. Die geplante Unterkunft in Unterechingen löst erneut kontroverse Diskussionen aus - und mehr noch: Ein Nachbar möchte einen Sichtschutz bauen.
04.11.2015	Einstieg in die Arbeitswelt In der Illertisser Berufsschule gibt es seit diesem Schuljahr eine spezielle Klasse für junge Asylbewerber. Nicht nur Deutschunterricht steht dabei auf dem Stundenplan.
30.10.2015	Aktion für Asylhelfer Bis zum 29. November können Kunden der Ulmer Galeria-Kaufhof-Filiale für den Elchinger Freundeskreis Asyl spenden.
29.10.2015	Bürgermeister stehen in der Asylfrage hinter Neu-Ulmer Landrat - Resolution verabschiedet
29.10.2015	Freundeskreis Asyl startet Online-Petition Helfer fordern gerechte Verteilung
27.10.2015	Gemeinderat Elchingen: Geplantes Asylheim in Unterechingen stößt auf breite Skepsis Alle Fraktionen im Elchinger Gemeinderat sind skeptisch
24.10.2015	Im Notfall wird beschlagnahmt Asyl: Kreis Neu-Ulm führt Kommunalquote ein - Landrat verlangt Kooperation von Kommunen
15.10.2015	Elchinger Asyl-Hilferuf: So reagiert der Landrat Thorsten Freudenberger verspricht Ehrenamtlichen, "vorläufig" keine Flüchtlingsunterkünfte mehr in Unterechingen anzumieten
13.10.2015	Landrat: Weitere 60 Flüchtlinge vorerst das Limit
10.10.2015	Die Grenze erreicht , Asylkreis Elchingen schreibt Brandbrief an Landrat Freudenberger
10.10.2015	Der Landrat ruft um Hilfe , Freudenberger zur Flüchtlingskrise
08.10.2015	Brief an Landrat: Elchinger Asylhelfer schlagen Alarm, Gemeinde nimmt weitere Flüchtlinge auf. Ehrenamtliche befürchten sozialen Unfrieden.
19.09.2015	Internationales Renommee für Elchinger Helfer
18.09.2015	Flüchtlinge in Elchingen gut integriert
17.09.2015	Flüchtlinge lernen Erste Hilfe , Kurs-Angebot mit Übersetzern beim Roten Kreuz - Zecken als unbekannte Gefahr
29.08.2015	Elchingen im Spiegel (36/2015) im Beitrag über Migration: Das neue Deutschland
27.08.2015	TV-Beitrag Regio-TV
27.08.2015	TV-Beitrag ARD Mittagmagazin
22.08.2015	TV-Beitrag BR